



Leporellino

Wer? Wie? Was? Wieso?

3 – 5 | 2019



Figurenspiel mit Tradition

Die 28. Puppenspieltage im
Schweinfurter Theater



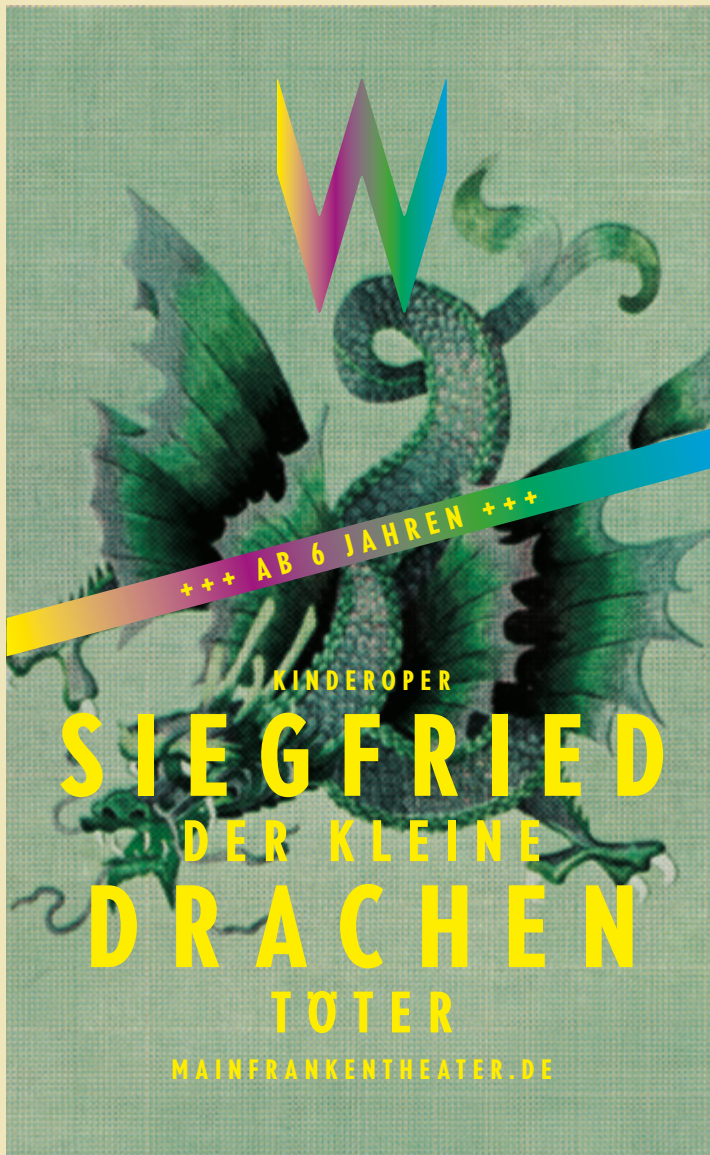
Mensch und Biene

Die Kinder-Uni beleuchtet zwei
Wunderwerke, jedes für sich



Identifikationsfiguren schaffen

20 Jahre Kinderfestspiele Giebelstadt



8 Gänsehautprogramm zum Dauergrinsen

Das „Gespenst aus der Gießkanne“
im Theater am Neunerplatz



13 Die Besten dürfen nach Ungarn

In der Schweinfurter Wissenswerkstatt experimentieren Kinder ab acht Jahren



IMPRESSUM

Herausgeber und Verleger
kunstvoll VERLAG GbR,
Petra Jendrysek & Susanna Khoury

Verlagsadresse
Pleicherkirchplatz 11,
97070 Würzburg
Telefon 0931.32916-0
Fax 0931.32916-66
Email kvv@kunstvoll-verlag.de
www.kunstvoll-verlag.de
www.leporellino.de

Grafik: Sabine Steinmüller, kikerikiii.de
anzeigen@kunstvoll-verlag.de

Inhalt

LESEHUNGER

3 Schneewittchen im Schloss lauschen

Im Lohrer Schloss können Klein und Groß zweimal im Monat die Märchen der Brüder Grimm hören

4 Die Lust am Lesen wecken

Dritter „Mentor“-Verein in Unterfranken gegründet

THEATERLUFT

5 Leuchtende Kinderaugen

Ab 26. Mai feiern die Kinderfestspiele in Giebelstadt ihr 20-jähriges Jubiläum

6 Gold, das Verderben bringt

Uraufführung der Kinderoper „Siegfried, der kleine Drachentöter“ im Mainfranken Theater

7 Der Teufel, ein Brunnen und saustarge Songs

Die 28. Schweinfurter Puppenspieltage vom 2. bis 6. April

9 Frösche auf der Türschwelle

„Das Buch von allen Dingen“ im Mainfranken Theater

STIMMGABEL

10 Das Böse schlägt zurück

Mozart für Kids – Sitzkissenkonzerte vom 24. Mai bis 23. Juni

KUNTERBUNT

11 Mensch und Biene

Die Kinder-Uni der Julius-Maximilians-Universität Würzburg beschäftigt sich im März und Juni jeweils mit Wunderwerken

12 Startschuss fürs

„Rosinchen“

Neuer Kindertagespflegestützpunkt in Würzburg eröffnet

15 Die Theodosius-Florentini-Schule live erleben

In Gemünden wird Wissen unter dem Slogan „christlich, erfolgreich, einfach persönlicher“ vermittelt



Das nächste Leporellino
erscheint am 15. Juni 2019.

Wir wünschen Frohe Ostern!



Als Zwerg verkleidet können die kleinen Gäste im Lohrer Spessartmuseum von April bis Oktober jeden 2. und 4. Sonntag im Monat Schneewittchens Märchen lauschen. Am 15. September findet heuer auch wieder das beliebte Schneewittchenfest statt.

Schneewittchen im Schloss lauschen

Im Lohrer Schloss können Klein und Groß zweimal im Monat die Märchen der Brüder Grimm hören

Es war einmal ein wunderschönes Mädchen, das von seiner stolzen, hochmütigen Stiefmutter so beneidet wurde, dass es sterben sollte. Ein Jäger sollte es in den Wald locken und ermorden. Doch der Jägermann hatte mit dem Mädchen Erbarmen und verschonte es. Das Mädchen fand schließlich Zuflucht in einem kleinen Häuschen, in dem sieben Zwerge wohnten und ihm zu essen und trinken gaben und es freundlich aufnahmen.

Doch es war längst noch nicht in Sicherheit, denn die böse Stiefmutter erfuhr, dass der Jäger ihm das Leben geschenkt hatte ... Ihr wisst, wie die Geschichte weitergeht? Für ihre kleinsten Gäste bietet die Stadt Lohr am Main, in der Schneewittchen einst in dem wunderschönen Schloss wohnte,

auch in diesem Jahr wieder etwas ganz Besonderes. Jeden 2. und 4. Sonntag im Monat gibt es eine Märchen-Vorlesestunde mit dem Lohrer Schneewittchen, bei der die Kleinen auch in die Kostüme der sieben Zwerge schlüpfen können. Kinder aus Nah und Fern sind in das Lohrer Schloss eingeladen. Hier können die kleinen und großen Zuhörer nicht nur den legendären Spiegel der bösen Stiefmutter bestaunen! Im Museum wird auch die Geschichte des mutigen Mädchens erzählt, das schließlich von einem Prinzen gerettet wurde. Schneewittchen selbst liest Märchen der Brüder Grimm und erzählt natürlich auch seine eigene Geschichte! Der Eintritt ist frei für alle Kinder bis sechs Jahre, Schulkinder zahlen 2,00 Euro, Erwachsenen 3,00 Euro Eintritt.

Die Märchenstunde dauert etwa eine Stunde. Die Termine für 2019 sind jeden 2. und 4.

Sonntag im Monat von April bis Oktober: 14. und 28. April, 12. und 26. Mai, 9. und 23. Juni, 14. und 28. Juli, 11. und 25. August, 8. und 22. September sowie am 13. und 27. Oktober jeweils um 15 Uhr im Schloss, Zimmer 113. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

 **Infos bei der Touristinformation Lohr a. Main**
 Telefon 09352.19433
 E-Mail: tourismus@lohr.de

Die Lohrer Schneewittchenbroschüre ist bei der Touristinformation Lohr a. Main erhältlich.



Die Lust am Lesen wecken

In Würzburg gründet sich gerade der unterfrankenweit dritte „Mentor“-Verein

Deutschlandweit schlüpfen immer mehr Ehrenamtliche in die Rolle von Lesementoren, um Schüler, denen das Lesen Probleme bereitet, individuell zu fördern. „In Unterfranken gibt es bisher in Schweinfurt und Aschaffenburg Vereine mit 118 Lesementoren, die

für hohe Qualität in der ehrenamtlichen Leseförderung. „Uns ist die Qualifizierung sehr wichtig, damit die ehrenamtlichen Mentoren auf ihre verantwortungsvolle Aufgabe optimal vorbereitet werden“, erläutert Gorny. Neue Lesementoren nehmen an Einführungsver-

teilnimmt, wählt laut Gorny Kinder mit Förderbedarf im Bereich Lesen aus: „Sind die Schüler und ihre Eltern einverstanden, trifft sich der Schüler mit ‚seinem‘ Mentor zum Kennenlernen.“ Haben die beiden Lust, miteinander zu arbeiten, sehen sie sich einmal pro Woche für

aufgabe der Mentoren, Freude am Lesen zu vermitteln.

In Würzburg treibt Birgit Süß das Projekt des Kölner Bundesverbands voran. Im November unterstützte die Kabarettistin einen Theaterabend zur Vorstellung des ehrenamtlichen Engagements von „Mentor – die Leselernhelfer“. „Lesen ist lebenswichtig, und zwar nicht nur, um den Alltag zu bewältigen“, erklärte Süß damals. Wer lesen kann, hat einen wichtigen Schlüssel in der Hand, um sein eigenes Leben gestalten zu können. Süß: „Als Kabarettistin, die mit eigenen Texten und selbstverfasstem Liedgut auf der Bühne steht, unterstütze ich ‚Mentor‘ gerne, damit auch aus bayerischen Kindern mutige Erwachsene werden können.“

Durch die Treffen mit den Lesementoren werden die Kinder nach und nach ans Lesen und die Literatur herangeführt. Dabei entwickeln sie auch automatisch ihre Sprache weiter. „Mentor“ unterscheidet sich laut Gorny von anderen Leseeinitiativen dadurch, dass echte Lesekompetenz vermittelt wird: „Die Schüler sollen den Sinn der Worte und Texte erfassen.“ Auch der Mentoring-Ansatz sei von großer Bedeutung: „Oft entstehen kleine Freundschaften, der Lesementor wird Bezugsperson und Ansprechpartner für viele Fragen.“ *Pat Christ*

FOTO ANDREAS ENDERMANN



An deutschlandweit 300 Orten werden aktuell 15.000 Jungen und Mädchen von Lesementoren gefördert. Auch in Würzburg geht in Kürze ein Verein an den Start.

134 Kinder betreuen“, informiert Agnes Gorny vom Bundesverband „Mentor – Die Leselernhelfer“. In Würzburg wird gerade ein dritter Verein gegründet: „Er wird von der Stadtbücherei und der Schulamtsdirektorin unterstützt.“

Der 2008 ins Leben gerufene Bundesverband „Mentor“ steht

anstellungen teil. Während ihrer gesamten Tätigkeit werden sie von ihrem Verein begleitet: „Von dort bekommen sie zum Beispiel Informationen zur Gestaltung der Lesestunden oder zum interkulturellen Lernen.“ Der Bundesverband stellt Materialien für die Lesestunden zur Verfügung. Jede Schule, die

eine Stunde: „Und das mindestens ein Jahr lang.“ Die Lesestunden, so Gorny, finden in einer vertrauensvollen Atmosphäre statt: „Es gibt keinen Notendruck.“ Die „Mentor“-Leseförderung versteht sich auch nicht als Nachhilfe für den Schulstoff. Es wird viel gelacht und gespielt, ist es doch die Haupt-

Wer sich für einen Einsatz als Lesementor in Würzburg interessiert, kann sich an Agnes Gorny unter Telefon 0221.16844745 oder gorny@mentor-bundesverband.de wenden.

Leuchtende Kinderaugen

Ab 26. Mai feiern die Kinderfestspiele in Giebelstadt ihr 20-jähriges Jubiläum

20 Jahre! Für die meisten von Euch klingt das bestimmt unheimlich „alt“ und lange, lange her. Auch Brigitte Obermeier und Hannes Hirth können es kaum fassen: „Wenn wir versuchen, uns vorzustellen, wie viele große und kleine Fans uns in diesen 20 Jahren besucht haben, wird uns ganz schwindelig“, sagen die beiden über die unglaubliche Summe von mehr als 300.000 Besuchern. Schon seit 1999 sind sie als selbstständige Kindertheater-Macher auf der Florian-Geyer-Bühne in Giebelstadt zuhause. Angefangen hat alles mit einem echten Klassiker, der auch heute noch ganz oben auf der Hitliste der Kids stehen dürfte – „Das Dschungelbuch“. Rund 18.000 Besucher zog das Stück damals auf den Platz. Ein



„Das Geheimnis des Einlings“ feiert am 26. Mai Premiere und ist für alle Altersstufen gedacht.

fulminanter Startschuss, zu dem sich viele tolle Geschichten wie „Biene Maja“ und „Tom Sawyer“ oder aktuelle Kinderbücher wie „Der Grüffelo“, „Ritter Rost“ oder „Drache Kokosnuss“ hinzugesellen. Die Begeisterung bei Jung und Alt ist ungebrochen. „Inzwischen bringen die Kinder von damals ihren eigenen Nachwuchs“, freut sich Brigitte Obermeier. Für viele Schulen im Umland sei der Besuch der Kinderfestspiele ein fester Bestandteil des Schuljahres geworden. Sie selbst genieße es nach wie vor, Theater für Kinder zu machen. „Egal, wie alt du bist. Du darfst eigentlich alles machen, wassich jederwünscht. Wichtig ist nur, dass du dabei echt bist. Denn Kinder merken es sofort, wenn du daran keinen Spaß hast und sie nicht ernst nimmst.“ Die Freiheiten sind riesig. Die Verantwortung auch. Denn: „Kinder lieben Identifikationsfiguren und haben einen ausgeprägten Gerechtigkeitsinn“, sagt Brigitte Obermeier. Sie lieben Figuren, die sich etwas trauen, nicht unbedingt der Norm entsprechen, dabei aber ein großes Herz hätten und wirklich menschlich seien. Zum runden Geburtstag gibt es diese großen Figuren und große Themen, die Klein und Groß bewegen. So hat Martin Hanns exklusiv für die Spielzeit 2019 eine ganz eigene Geschichte „gegen das Schwarz-Weiß“ mit viel Musik geschrieben, komponiert und inszeniert. „Das Geheimnis des Einlings“ feiert am 26. Mai Premiere und ist für alle Altersstufen gedacht. Kinder ab



Zoggs Geschichte zeigt auch 2019 auf, wie man mit Mut, Selbstbewusstsein und der Unterstützung guter Freunde seinen ganz eigenen Weg gehen kann.

sechs Jahren können sich ab dem 25. Juni auf einen weiteren Klassiker in Giebelstadt freuen. Auf dem Programm steht „Momo“, die bekannte Geschichte von Michael Ende – hier unter der Regie von Mascha Obermeier. „Die Geschichte von den Zeitdieben ist heute aktueller denn je“, sind die Kinderfestspiel-Macher überzeugt. Ab 4. Juli gibt es übrigens ein Wiedersehen mit „Zogg und die Retter der Lüfte“, ein Musical frei nach Julia Donaldson und

Axel Scheffler. Doch großes Jubiläum hin oder her, für Brigitte Obermeier, Hannes Hirth und ihr Team steht eines im Vordergrund: „Das Schönste bleiben für uns aber nach wie vor die vielen leuchtenden Augen der Kinder – und ihrer Eltern.“

Nicole Oppelt

FOTOS ZOGG (ILLUSTRATION: © AXEL SCHEFFLER 2016),
EINLING (ILLUSTRATION: © CHRISTIANE HANSEN),
HINTERGRUND: PIXABAY.DE

 www.kinderfestspiele-giebelstadt.de



Blick auf das Modell
des Bühnenbildes.

Gold, das Verderben bringt

Uraufführung der Kinderoper „Siegfried, der kleine Drachentöter“ im Mainfranken Theater

So mächtig sein wie niemand sonst auf der Welt! Unermesslich reich sein! Das verspricht der sagenhafte Schatz der Nibelungen. Als der kleine Siegfried und sein Freund Regin im Buch der Nibelungensage von diesem Schatz lesen, schmieden sie einen kühnen Plan: Sie wollen ihn in ihren Besitz bringen, auch wenn sie wissen, dass der Schatz vom furchterregenden Drachen Fafnir bewacht wird. Da Regin ihn so sehr drängt, beschließt der kleine Siegfried mutig, den Kampf gegen den Drachen aufzunehmen.

„Siegfried, der kleine Drachentöter“ nennt sich die Oper für Kinder ab sechs Jahren, die das Mainfranken Theater bei dem Münchner Komponisten Adrian Sieber in Auftrag gab. Am 24. März wird sie unter Siebers musikalischer Leitung in einer Inszenierung von Mario Pavle Del Monaco in der Kammer des Mainfranken Theater von Mitgliedern des Philharmonischen Orchesters Würzburg uraufgeführt.

Die Oper zeigt, dass Einfluss und Reichtum nicht das ist, was im Leben glücklich macht. „Das blendende Gold, der Schatz glührot, bringt Einsamkeit, Verderben und Tod“, warnt denn auch der Drache den kleinen Siegfried (Silke Evers), als der sich zum Kampf gegen ihn rüsten will.

Adrian Sieber hat schon mehrfach Musik für Schauspiele im Mainfranken Theater komponiert, unter anderem zu „Woyzeck“, „Draußen vor der Tür“, „Pinocchio“ und „Ronja Räubertochter“. „Es macht für mich keinen grundsätzlichen Unterschied, ob ich für Erwachsene oder für Kinder komponiere“, sagt der in Würzburg und München ausgebildete Komponist und Gitarrist. Kinder sind für ihn genauso ernstzunehmende Zuhörer wie Erwachsene. Um die musikalische Orientierung für sie zu erleichtern, achtet Sieber allerdings darauf, dass sich melodische und rhythmische Strukturen, die Situationen oder Gedanken zuge-

ordnet sind, im Lauf des Stückes wiederholen.

Der kleine Siegfried aus der Oper zeichnet sich durch Mut und Neugierde aus. Während sein großes Vorbild aus der Nibelungensage über außerordentliche Kampfkraft verfügt, besitzt der kleine Siegfried eine außerordentliche Vorstellungskraft. Das Libretto der Oper greift laut Sieber auf Verse aus dem „Nibelungenlied“ und aus der um 1270 auf Island niedergeschriebenen „Lieder-Edda“ zurück. „Musikalisch habe ich bewusst auch auf einige Zitate aus Richard Wagners ‚Siegfried‘ zurückgegriffen, um eine Verknüpfung mit diesem Stoff zu schaffen“, so der 43-jährige Musiker.

Die Kinderoper lädt auf eine spannende Reise durch die deutsche Sagenwelt ein. Indem der kleine Siegfried und sein Freund Regin (Taiyu Uchiyama) in Regins Schmiede tief ins Buch der Nibelungensage eintauchen, erfahren die Kinder von Brunhold

und Etzel, von König Gunther, Kriemhild und Hagen. Die Musik begleitet Siegfried bei seinen kleinen und großen Heldentaten. Dazwischen wagt sie aber auch ein paar Blicke unter den vermeintlich starken Schutzpanzer des legendären „Superhelden“.

Pat Christ

FOTOS CATHARINA BORNEMANN



In der Kinderoper von Adrian Sieber ist der kleine Siegfried (Silke Evers) gefordert, eine Entscheidung über sein Leben zu treffen.



Mit „Momo“ gibt es in Schweinfurt ein modernes Märchen über die Kostbarkeit gemeinsam erlebter Zeit.



Kinder ab sechs Jahren können sich auf Angela Sommer-Bodenburgs „Der kleine Vampir“ freuen.



„Lotta zieht um“, spricht Kinder ab vier Jahren und Erwachsene gleichermaßen an.



Kinder ab drei Jahren können „Urmel schlüpft aus dem Ei“ erleben.

Der Teufel, ein Brunnen und saustarge Songs

Die 28. Schweinfurter Puppenspieltage erobern vom 2. bis 6. April wieder die Bühne im Theater

Figurenspiel im Theater – in Schweinfurt hat das bereits seit 1973 Tradition. Auch in diesem Frühjahr kommen Freunde dieser Kunst auf ihre Kosten, wenn auf der Studiobühne des Theaters der Stadt Schweinfurt insgesamt neun Figurenstücke in 13 Vorstellungen zu erleben sind. Die stoffliche Bandbreite hält auch 2019 für sämtliche Altersklassen das Richtige bereit. Sie reicht vom modernen Literatur-Klassiker über musikalische Komödie bis zum Kindertheater. Für alle ab vier Jahren gibt das Hohenloher Figurentheater das Grimm'sche Märchen „Der verzauberte Brunnen“, ein klassisches, spannendes Kasperspiel mit Musik und guter

Laune nach dem Grimm'schen Märchen „Der Teufel mit den drei goldenen Haaren“. Kinder ab sechs Jahren und Erwachsene können sich auf Angela Sommer-Bodenburgs „Der kleine Vampir“ freuen. Johanna und Harald Sperlich spielen den Kinderbuchklassiker mit Maskenschauspiel und Tischmarionetten auf einer raffinierten Drehbühne. Aktion „Rettet das Schwein“ heißt es beim Theater con cuore aus Schlitz. Es zeigt „Schweinchen Wilbur und seine Freunde“ nach Elwyn Brooks White ebenfalls für alle ab vier Jahren. Kinder ab drei Jahren können „Urmel schlüpft aus dem Ei“ erleben. Auf der Basis von Max Kruses Geschichte bringen „Die

Complizen“ aus Hannover die charakterstarken Figuren auf die Rundbühne, ergänzen alles mit eingängiger Musik und Mitmachelementen. Für Jugendliche ab 16 und Erwachsene gibt es wiederum „Die Schachnovelle“ nach Stefan Zweig. Nach dem Erfolg mit „Mario und der Zauberer“, „Bestie Mensch“ und „Michael Kohlhaas“ – die alle bei den Schweinfurter Puppenspieltagen zu sehen waren – bedient sich „Bühne Cipolla“ hier erneut einer literarischen Vorlage, um mittels Figurentheater und Livemusik ein packendes Bühnenerlebnis zu schaffen. Das Theater Kuckucksheim aus Heppstadt zeigt mit Michael Endes „Momo“ ebenfalls einen echten Klas-

siker ab sechs Jahren. Außerdem präsentiert es für Erwachsene die „fränkische Viecherei mit saustargen Songs“ unter dem Titel „We are the Champions – Mir sinn die Größdn“. Den Abschluss machen zwei Produktionen des Theaters Zitadelle aus Berlin-Spandau: „Lotta zieht um“, spricht Kinder ab vier Jahren und Erwachsene gleichermaßen an. Als Abendstück für Erwachsene und Jugendliche zeigt das Theater „Die Berliner Stadtmusikanten“, eine aberwitzige Puppenspiel-Komödie mit viel Charme und Live-Musik.

Nicole Oppelt

FOTOS ANDREAS RIEDEL, KLAUS ZINNECKER, HOHENLOHER, ANDREAS BRAUN

 www.theater-schweinfurt.de


Gänsehautprogramm zum Dauergrinsen

Bis Ende April spukt das „Gespenst aus der Gießkanne“ im Würzburger Theater am Neunerplatz herum

Am 30. März gibt es in Würzburg eine Uraufführung. Denn dann begibt sich der Zauberer Zappalott, der eigentlich Christian Perleth heißt, auf große Reise, die es in sich hat. Mit der Eisenbahn geht es hinaus, um im alten Schloss seiner Großtante neunten Grades nach dem Rechten zu sehen. Schnell stellt er fest: Hier stimmt etwas ganz und gar nicht! Ständig verschwinden hier Dinge. Und dem nicht genug, passieren obendrein wirklich merkwürdige Sachen. Seit einigen Tagen ist der Mond am Himmel verschwunden. Und wieso um alles in der Welt rumort es so laut aus der alten Gießkanne? Ein gruseliger Dachdacht kommt auf: In diesem alten Gemäuer wird es doch nicht etwa spuken? Zappalotts Neugier und Ehrgeiz sind geweckt – gemeinsam mit den Kindern und ihren Begleitern im Würzburger Theater am

Neunerplatz muss das doch herauszubekommen sein. Zappalotts Mittel der Wahl sind schnell gefunden. Ein „Geist“-reiches Gänsehautprogramm zum Dauergrinsen soll die Wahrheit ans Licht bringen: Und so wird eifrig gezaubert, ordentlich klamaukt, lautstark gesungen und natürlich viel gelacht. Welche Geheimnisse der Zauberer, Clown, Liedermacher, Revolutionär und Geschichtenerzähler dem alten Schloss am Ende entlocken kann, wird nicht verraten. Nur so viel: Sein magisches Kinder-Mitmach-Theater wird herrlich schräg, skurril und unsagbar cool. *Nicole Oppelt*

FOTO DITA VOLLMOND, ILLUSTRATION M. RIEDNECKER, GRAFIK INA SCHMITT

 Für die Vorstellungen im April sind vom 6. bis 28. noch Karten zu haben, der März ist bereits ausverkauft, Beginn der Gruselgeschichte ist jeweils um 16 Uhr, www.neunerplatz.de



Ein Gespenst, Zappalott und die Kinder ... das wird eine aufregende Sache...



Wiedersehen mit Bambi

Am 4. Mai zieht Christian Bergs „Waldical“ in der Lohrer Stadthalle in den Bann. Mit der Geschichte über das kleine Rehkitz sind Generationen aufgewachsen. Der niedliche Rehbock wird im Wald geboren und von seiner Mutter liebevoll ins Leben eingeweiht. Er findet Freunde in den anderen Tieren und begegnet den Jägern und seinem Vater, dem mächtigen Herrscher des Waldes. Durch den Welterfolg des Walt-Disney-Films von 1942 ist „Bambi“ zu einer der wichtigsten Märchenfiguren überhaupt geworden. Jedoch weiß kaum jemand, dass das Original-Buch von dem österreichischen Schriftsteller Felix Salten stammt, das 1923 erschien.

Der Autor und Schauspieler Christian Berg, der schon viele Klassiker der Literatur als Musical für Kinder auf die Bühne brachte, wie beispielsweise Charles Dickens „Weihnachtsgeschichte“, „Oliver Twist“ oder „Das Gespenst von Canterville“, hat sich jetzt des kleinen Waldtieres angenommen. Seine Fassung von „Bambi“, die am 4. Mai ab 15 Uhr in der Stadthalle Lohr a.Main zu sehen ist, rückt wieder näher an die Vorlage des Buches heran – mit einem großen Unterschied: Bei ihm wird das viele Eltern beherrschende Trauma, dass Bambis Mutter stirbt, aufgelöst. Wie? Das sei noch nicht verraten!

Mit „Bambi – dem Waldical“ öffnen Christian Berg und der Komponist Paul Glaser ein großes musikalisches Bilderbuch mit einem rhythmischen, singenden und klingenden Wald. Sechs Schauspieler sowie die Puppen von „Zuckerli's Puppet Workshop“ machen Bambi, seine Mutter und all seine Freunde fast lebensecht erlebbar und bringen das Publikum zum Staunen. *red*

FOTO G2-BARANIAK_K

 Online-Tickets unter www.stadthalle-lohr.de



Frösche auf der Türschwelle

„Das Buch von allen Dingen“ im Mainfranken Theater

„Später werde ich glücklich“. Der neunjährige Thomas wächst unter den Züchtigungen eines bigotten Vaters auf und muss erleben, wie der nicht nur ihn, sondern auch die Mutter immer wieder schlägt. Um das aushalten zu können, flüchtet sich das Kind in seine eigene Welt. Um nichts zu vergessen, schreibt alles - nur nichts von den Schlägen - in sein Tagebuch. Er nennt es „Das Buch von allen Dingen“, das nach dem gleichnamigen Jugendbuch des vielfach preisgekrönten, niederländischen Autors Guus Kuijer nun als Schauspiel auf der Bühne der Kammerspiele des Mainfranken Theaters (durchdachte Regie: Hanna Müller) zu sehen ist.

Der Neunjährige sieht Dinge, die andere nicht entdecken können. Das sind tropische Fische in den Grachten vor dem Haus oder Frösche auf der Türschwelle. Nur die ein paar Jahre ältere Elisa, die ein Bein aus Leder hat, versteht ihn, und sein Kinderherz ist ihr

von Herzen zugetan. Beeinflusst von den täglichen Bibellesungen seines Vaters verwandelt sich der Alltag von Thomas oft in biblische Bilder. Oder er begegnet Gott und immer wieder auch Jesus, dem er die Widersprüche zwischen frommen Sprüchen und der Wirklichkeit vorwirft. Glücklicherweise gibt es eine alte Nachbarin, die ihm zwar anfangs Angst macht, weil er glaubt, sie sei eine Hexe. Sie erklärt ihm, dass das Glück damit beginnt, keine Angst mehr zu haben. Langsam aber sicher fasst das Kind Vertrauen. Es erkennt, dass auch der Vater Angst hat und sich wie ein ängstliches Kind hinter Gottes breitem Rücken versteckt.

Schablonenhaft steht auf der Bühne (Susanne Hoffmann) als Kulisse lediglich ein Haus. Wie es hinter diesen Mauern zugeht, zeigen vier Schauspieler eindrucksvoll davor. Bastian Beyer als Thomas, der seinen Fantasien freien Lauf lässt, aber auch die

Tatsachen grübelnd reflektiert, schlüpft außerdem immer wieder in die Rolle des Erzählers, der die Gedanken des Kindes und den Verlauf des Alltags schildert. Hannes Berg ist der engstirnige Vater, der sich an die Bibel klammert und durch Geschrei und Schläge für Angst und Schrecken sorgt. Auf der anderen Seite gibt er - teils augenzwinkernd - Jesus, mit dem der Neunjährige immer wieder hadert und inbrünstig darum betet, dass der Herrgott dem Vater nie vergeben möge, da er ihm schließlich den Herrn im Himmel herausgeprügelt hat. Als Mutter ist Maria Brendel liebevoll und sanft in der Stimme, als lesebegeisterte alte Nachbarin Frau Van Amersfoort, die dem Kind neue Perspektiven eröffnet, überzeugend in Körpersprache und Gestik. Julia Baukus gibt einen verschämt aufmüpfigen Teenager mit Namen Margot, und eine entzückende Elisa, von der sich Thomas vollkommen verstan-

den sieht. Die Begegnungen mit ihr wärmen das Herz des Kindes. Während Thomas samt Margot, Mutter und Frau Van Amersfoort sich eine Perspektive neben den täglichen Bibelstunden schaffen, steht der Vater einfach da, so der Erzähler. „Er hatte Angst vor Fröhlichkeit und Spott und traute sich nicht dazu zu gehören“. *Mm*

FOTO: GABRIELA KNOCH

 www.mainfrankentheater.de





„Die kleine Opernwelt II – Der Böse schlägt zurück“ ist voller Irrungen und Wirrungen.

Das Böse schlägt zurück

Mozart für Kids - Sitzkissenkonzerte vom 24. Mai bis 23. Juni im Rahmen des Würzburger Mozartfestes

Vom 24. Mai bis 23. Juni können Kids mit ihren Eltern oder auch Großeltern im Rahmen des Mozartfestes auf Entdeckungstour gehen. Und so viel sei schon jetzt verraten: Es wird turbulent. Einstimmung verspricht der Mozarttag am 25. Mai von 12 bis 17 Uhr, wenn verschiedene Ensembles in der gesamten Würzburger Innenstadt erklingen mit Programm für Groß und Klein. Danach geht es in die Vollen. So können Kinder ab sechs Jahren Mozarts Meisterwerk „Don Giovanni“ hautnah erleben. Die Oper, die 1787 uraufgeführt wurde, nähert sich den Kids am 1. Juni, um 14


und 16 Uhr, als Sitzkissenkonzert im Kammermusiksaal der Würzburger Hochschule für Musik sowie am 16. Juni, um 16 Uhr, im Josephsaal des Klosters Bronnbach bei Wertheim. Unter der Leitung von Christian Kabitz, der für Buch, Regie und Moderation verantwortlich zeichnet, und mit Michaela Schlotter am Klavier, heißt es eintauchen in die Welt von Don Giovanni, der alles andere als ein „netter Typ“ ist. Warum? Don Giovanni rennt nur dem eigenen Vergnügen hinterher. Auf der ganzen Welt hat er Frauen verführt und anschließend sitzen lassen. Andere Menschen verhöhnt er und spielt

ihnen übel mit. Irgendwann ist das Maß voll und alle beschließen, dass Don Giovanni für seine Taten büßen muss. Turbulent dürfte es auch bei „Die kleine Opernwelt II – Der Böse schlägt zurück“ nach Text und Idee von Deborah Einspieler zugehen. Das Sitzkissenkonzert für Kinder ab fünf Jahren lädt am 22. Juni, um 14 und 16 Uhr, erneut in den Kammermusiksaal der Hochschule für Musik. Bereits vor zwei Jahren stellte die Oper Frankfurt mit der „Kleinen Opernwelt“ dieses irrwitzige Chaos über Opernfiguren mit Eigenleben und Sänger, die ihre Rollen nicht singen wollen, vor. Jetzt kehren

die Mitglieder des Opernstudios der Oper Frankfurt samt Gästen mit einer Fortsetzung zurück: Nachdem sich die Opernhelden auf allerlei Tausch mit den Bösen der Opernwelt eingelassen haben, stimmt jetzt rein gar nichts mehr. Doch das kann der Theateraffe Mico, die gute Seele des Theaters, nicht auf sich sitzen lassen. Denn eines ist klar: Die Opern von Wagner, Puccini, Verdi, Humperdinck und Mozart müssen wieder in Ordnung gebracht werden, egal wie...

Nicole Oppelt

FOTO: CHRISTIAN SCHOLZ

 www.mozartfest.de

Mensch und Biene

Die Kinder-Uni der Julius-Maximilians-Universität Würzburg beschäftigt sich im März und Juni jeweils mit Wunderwerken



„Studieren macht Vergnügen, bildet den Geist und erhöht die Fähigkeiten“, hat der englische Philosoph Sir Francis von Verulam Bacon gesagt. Wer zur Kinder-Uni im Hörsaal 216 (Audimax) der Neuen Universität am Sanderring in Würzburg geht, kann das unterschreiben. Semester für Semester können hier Kinder zwischen sechs und 13 Jahren kostenlos in die verschiedensten Fachgebiete hinein schnuppern, während ihre Begleiter das Geschehen im nahegelegenen Brose-Hörsaal (ehemals HS 166) verfolgen. Die aktuelle Vorlesungsreihe bietet bis zum Sommer noch zwei spannende Termine. Am 16. März ist Professor Dr. Sarah König an der Reihe. Die Leiterin des Instituts für Medizinische Lehre und Ausbildungsforschung hält einen Vortrag mit dem Titel „Autsch - das hat weh getan! Wie der Körper Wunden heilen kann“. Die Wissenschaftlerin hat den Alltag ihrer kleinen Zuhörer dabei genau im Blick. Denn: Bei kleinen und oberflächlichen Hautverletzungen können sich Kinder mitunter selbst versorgen – oder sich zumindest von ihren Eltern helfen lassen. Aber was ist wichtig, damit alles gut verheilt? Und wann geht man dann doch besser zum Arzt oder in die Klinik? Professor Dr. Sarah König erklärt den jungen Zuhörern und Zuhörerinnen, welche Arten von Hautverletzungen es gibt, wie die Wundheilung normalerweise funktioniert und warum Schorf und Juckreiz dabei ganz normal

sind. Außerdem wird sie an einem Silikonmodell vorführen, wie bei größeren Verletzungen die Ränder einer Wunde zusammennäht werden, um die Heilung zu beschleunigen. Am 29. Juni steht dann Dr. Thomas Münz, vom Lehrstuhl für Verhaltensphysiologie und Soziobiologie, den jungen „Studentinnen und Studenten“ Rede und Antwort. Er befasst sich in seinem Vortrag mit einem für unser Ökosystem unverzichtbares Tier, das die Menschen derzeit bayernweit bewegt – den Bienen. Der Forscher interessiert sich seit langem für die Honigbienen. Und kann den jungen Leuten deshalb ganz genau erklären: „Wer macht was im Bienenstaat“. Auf der Homepage der Universität können für jede Vorlesung Karten bestellt werden. Die Eintrittskarte wird am Vorlesungstag zusammen mit einem Stempel ausgegeben. Alle




Wurden drei Vorlesungen der Kinder-Uni besucht und können diese im Vorlesungsbuch durch drei Stempel nachgewiesen werden, gibt es ein Diplom.

Vorlesungen der Kinder-Uni werden pro Samstag zweimal angeboten, um 10 und um 10.45 Uhr. Übrigens: Das Studentenwerk Würzburg bietet während der

gesamten Zeit ein reichhaltiges Frühstücksangebot im Lichthof der Neuen Universität an. *nio*

FOTO MOTTY HENOCH

 www.uni-wuerzburg.de/kinderuni


Bereit für Neues - Teamer & Teamerinnen gesucht!

Die Stadt Würzburg sucht engagierte Ehrenamtliche für Ferien- und Tagesveranstaltungen. Im Sommer ist für Würzburger Kids jede Menge los. Sie haben Spaß in der Zeltstadt, erleben Abenteuer beim Seifenkistenrennen oder staunen beim Internationalen Kinderfest. Ohne ehrenamtliche Unterstützung geht das nicht. Deshalb bietet der Fachbereich Jugend und Familie der Stadt Würzburg zahlreiche Möglichkeiten, sich zu engagieren – zum Beispiel als Teamerin und Teamer. Die wichtigste Voraussetzung: Spaß an der Arbeit mit Kids. Mitbringen sollten die Ehrenamtlichen daneben Gelassenheit, Motivation und Bereitschaft für Neues. Denn frische Ideen sind hier immer willkommen. Der Lohn für so viel Einsatz ist groß: Denn die Teamerinnen und Teamer erwarten begeisterungsfähige Kids aus allen Stadtteilen, die gemeinsam mit ihnen eine tolle Zeit erleben wollen.

Nicole Oppelt



Weitere Informationen und Anmeldungen gibt es beim Fachbereich Jugend und Familie der Stadt Würzburg. Ansprechpartner ist Andreas Kaiser unter Telefon 0931.37 33 41 oder unter andreas.kaiser@stadt.wuerzburg.de.



Startschuss fürs „Rosinchen“

Neuer Kindertagespflegestützpunkt in Würzburg eröffnet - Nummer Vier ist in Heidingsfeld angesiedelt


Wenn in der Kindertagespflege eine Tagesmutter beispielsweise wegen Krankheit kurzfristig ausfällt, braucht es für die von ihr umsorgten Kinder einen unkomplizierten, vertrauten „Ersatz“. Kindertagespflegestützpunkte sind genau diese Anlaufstelle im „Notfall“. In Heidingsfeld hat nun mit dem „Rosinchen“ in der Zülbsgasse ein vierter Stützpunkt im Stadtgebiet eröffnet, der den Kleinen die gleiche Betreuung - vom Spielbereich, über die warme Mahlzeit bis zum Wickeltisch - bietet, die sonst



Ein guter Tag für die Kinderbetreuung: Barbara Hofmann-Grande (Landratsamt), Cornelia Reichert, Claudia Ebert, Stadtrat Udo Feldinger, Stadtrat Eckhard Gunther Beck, Monika Kraft, Annemarie Seelig, Sozialreferentin Dr. Hülya Düber und Stadtrat Heinz Beck (hintere Reihe von links) sowie die für den Standort zuständige Betreuerin Bianca Hofmann (sitzend, links) freuen sich zusammen mit den Kindern und Tagesmüttern über die neue Einrichtung im „Städtle“.

dezentral in den Stadtvierteln organisiert ist. Sozialreferentin Dr. Hülya Düber betonte bei der Eröffnung, dass das Modell Kindertagespflege in wenigen Jahren einen sehr positiven Imagewandel erfahren hat: „Früher galt bisweilen, wenn ich keinen Kita-Platz finde, suche ich mir zur Not eben eine Tagesmutter. Inzwischen entscheiden sich aber viele Familien ganz bewusst für diese Betreuungsform in einer kleinen Gruppe mit nur wenigen Bezugspersonen,“ so die zweifache Mutter. Rund 30 Kinder sind es aktuell in Heidingsfeld, Heuchelhof und Rottenbauer, dies ist das Einzugsgebiet des „Rosinchens“. Im gesamten Stadtgebiet gehen 190 Kinder zu einer Tagesmutter. Meist sind die Kinder ein bis drei Jahre alt. Sie haben dann jeweils noch eine zugeordnete Ersatz-Tagesmutter im Stützpunkt. Durch regelmäßige gegenseitige Besuche lernt man sich kennen und somit sorgt ein plötzlicher Ausfall einer Betreuungsperson nicht für eine große Umstellung, sondern vielmehr für einen kleinen Ausflug zur Ersatzbetreuerin. Den Standort Heidingsfeld betreut Bianca Hofmann. Aufgrund des kleinen Babybooms der letzten Jahre auch in Würzburg wird gutes Personal stets gesucht und geeignete Räumlichkeiten. In Heidingsfeld brachte ein Hinweis von Stadtrat Heinz Braun auf die leerstehende Lotto-Annahmestelle die richtigen Partner zusammen. Die Vermieterin Annemarie Seelig war für die neue Nutzung mehr als aufgeschlossen. Dass die Vermieter zur Eröffnung der frisch sanierten, hellen Räumlichkeiten nun sogar noch einen Scheck über 500 Euro für die weitere Innenausstattung mitbrachten, wurde von allen Seiten mit viel Applaus bedacht. Die Kinder bedankten sich - etwas eingeschüchtert von den vielen Erwachsenenbeinen in Hausschuhen - mit dem Liedchen „Guten Tag“ und leidenschaftlichem Rassel-Einsatz. *red*

FOTO: GEORG WAGENBRENNER, PIXABAY/DE

 Tagesmütter qualifizieren sich durch einen Kurs, der etwa ein dreiviertel Jahr dauert, für die Arbeit mit den Kleinkindern und genießen im Anschluss weiterhin die Begleitung und Beratung durch das städtische Sozialreferat. Interessierte können sich unter kinderbetreuung@stadt.wuerzburg.de näher informieren.

Die Besten dürfen nach Ungarn

In der Schweinfurter Wissenswerkstatt experimentieren Kinder ab acht Jahren

Wer nach der Schule immer noch nicht genug hat vom Basteln, sich den Kopf Zerbrechen und Experimentieren, ist in der Wissenswerkstatt Schweinfurt richtig: Seit fünf Jahren finden hier täglich von Montag bis Donnerstag interessante Kurse statt. Die Kinder und Jugendlichen fabrizieren Eislöffelturbinen, bauen Cajons oder konstruieren Brillen, mit denen man in die Virtuelle Realität eintauchen kann. Daneben kommt dem Thema „Robotik“ eine große Bedeutung zu. Drei Dozenten und zehn Ehrenamtliche organisieren die Kurse, die meist um 14 Uhr beginnen und zwei bis drei Stunden dauern. Auf der Homepage sind die Seminare des aktuellen Quartals aufgelistet. Was ab April angeboten wird, ist ab Mitte März einsehbar. „Die Kinder können sich für bis zu drei Kurse im Quartal anmelden“, erläutert Markus Dietz vom Dozententeam. Jeder Kurs darf einmal wiederholt werden. Das Angebot wird von Kindern aus Schweinfurt und Umgebung rege genutzt. Dietz: „2018 hatten wir 7.500 Teilnahmen.“ In diese Zahl sind auch die Besuche von Kindern integriert, die mit ihrer Schulklasse am Vormittag in die Wissenswerkstatt kamen.

Die Wissenswerkstatt ist das ganze Jahr über gut frequentiert. Selbst im Hochsommer tummeln sich viele Kids lieber in einer der drei Werkstätten, statt im Schwimmbad zu plantschen. Vor allem die Robotik-Kurse sind ruckzuck ausgebucht. Sie bieten aber auch einen großen Anreiz: Wer richtig gut ist, kann sich für die „World Robot Olympiad“ (WRO) qualifizieren. 2018 waren Kinder der Wissenswerkstatt zur WRO in Thailand. Am 11. Mai wird in Schweinfurt der Regionalauscheid der WRO für Franken ausgetragen. Die Siegerteams nehmen Ende Juni am Deutschlandfinale teil. Wer dort gut abschneidet, darf im November zur WRO nach Ungarn. Doch nicht nur Robotik-Fans kommen in der Wissenswerkstatt auf ihre Kosten. Unter dem Motto „Einfach mal ausprobieren“ können Discolichter, „Schrankwächter“ und LED-Schneemänner gebaut werden. An solchen Kursen haben keineswegs nur Jungs Spaß. Dietz: „Ein Drittel unserer Teilnehmer sind Mädchen.“ Dadurch, dass die Kurse kostenlos sind, werden auch Kinder angezogen, deren Eltern sich keine teuren Freizeitvergnügungen leisten können. Manche kleinen Technik-Freaks kommen immer wieder, so viel Spaß macht es ihnen, im Friedrich-Rückert-Bau, wo die Wissenswerkstatt untergebracht ist, zu tüfteln und zu experimentieren. Quartal für Quartal belegen sie drei Kurse. Dabei treffen sie Kinder, die genauso leidenschaftlich wie sie selbst experimentieren, bohren, schleifen oder löten. Wodurch nicht selten neue Freundschaften entstehen. Das, was in der Wissenswerkstatt gelernt wurde, kann dann gemeinsam im heimischen Kinderzimmer fortgesetzt werden. Im besten Fall ist die Technikbegeisterung so groß, dass sich die Kids vornehmen, später einmal einen Technik-Beruf zu erlernen. *pat*

FOTOS WISSENSWERKSTATT SCHWEINFURT, CAROLIN SELINKA



An fast jedem Nachmittag tummeln sich Kinder in der Wissenswerkstatt.



Kinder aus der Wissenswerkstatt Schweinfurt nahmen 2018 an der „World Robot Olympiad“ in Thailand teil.

Zauberhaft und atemberaubend

Circus Knirps zeigt im April und Mai acht Vorstellungen im Circuszelt

Selber Circus machen, Artist sein, scheinbar fliegen können, über sich selbst hinauswachsen – gemeinsam und mit Fantasie Träume Wirklichkeit werden lassen: das ermöglicht der Circus Knirps als großes ehrenamtliches Gemeinschaftsprojekt über 130 Kindern und Jugendlichen aus Stadt und Landkreis Würzburg jedes Jahr aufs Neue – seit nunmehr 25 Jahren. Das ganze Jahr über wird in verschiedenen Altersgruppen trainiert: Die Jüngsten (sieben bis zehn Jahre) werden spielerisch in die Circuskünste eingeführt, für die größeren Nachwuchsartisten ab zehn Jahren gibt es mehrere Trainingsgruppen, und die „Großen“ haben im offenen Training die Möglichkeit, selbstständig zu trainieren und an Nummern zu arbeiten. Höhepunkt jeder Saison sind die Vor-

stellungen im Circuszelt im Park am Oberen Neubergweg, für die nicht nur mit Feuereifer trainiert und geprobt wird, sondern auch Kostüme selber geschneidert und Bühne und Requisiten gebastelt werden. Die fortgeschrittenen Jugendlichen zeigen gemeinsam mit Trainern und Gästen am 4. und 5. Mai (Samstag um 19.30 Uhr, Sonntag um 11 Uhr) ein virtuoses Circus-Varieté, das in diesem Jahr unter dem Motto „Gespie(ge)lt“ steht. Die Kindertruppe entführt die Zuschauer am 27./28. April und 11./12. Mai (jeweils am Samstag um 15 Uhr und am Sonntag um 11 Uhr) in die Wälder von Markaras. Und auch die Jüngsten zeigen in einer kleinen Show am 7. und 10. Mai (jeweils um 17.30 Uhr), was sie schon alles ausprobiert haben.

red

FOTOS CIRCUS KNIRPS E.V.



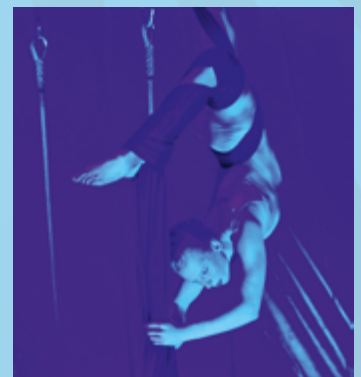
Seit 25 Jahren lässt der Circus Knirps der Kinderfantasie und dem artistischen Talent unter dem Zirkuszelt Raum zur Entfaltung.

Außerhalb der Öffnungszeiten

Die Stadt Würzburg geht in der Kinderbetreuung neue Wege und startet das Modellprojekt „FLEXI24“. Die Situation kennen Eltern: Berufliche Verpflichtungen sind nicht mit den herkömmlichen Betreuungszeiten für den Nachwuchs vereinbar. Oft ist guter Rat teuer. In Würzburg will man Abhilfe schaffen. Mit dem Modellprojekt „FLEXI24“ könne vor allem Alleinerziehenden und Eltern in Schichtdienst geholfen werden, Familie und Beruf besser vereinbaren zu. Hierfür sollen Betreuungspersonen Kinder, außerhalb der Öffnungszeiten von Kindertageseinrichtungen und Tagespflege, im elterlichen Haushalt beaufsichtigen. Für den Start des Modellprojekts werden durch die Stadt Würzburg noch Frauen und Männer gesucht, die am frühen Morgen, am Abend oder am Wochenende Zeit haben und Kinder betreuen möchten. Im ersten Schritt soll ein Pool von geeigneten Betreuungspersonen aufgebaut werden. Dies können etwa Rentner*innen, Student*innen oder Erzieher*innen sein, oder auch andere Personengruppen, die Freude an einer solchen Tätigkeit hätten. Die möglichen Betreuungspersonen werden vom Fachbereich Jugend und Familie auf ihre Eignung überprüft. Sie absolvieren vor Antritt der Tätigkeit ein Einführungsseminar sowie einen Erste Hilfe-Kurs am Kind und werden durch die Koordinierungspersonen für das Modellprojekt unterstützt und begleitet.

Nicole Oppelt

Interessierte Personen können sich an die Fachabteilung Kindertagesbetreuung der Stadt Würzburg unter die E-Mail kindertagespflege@stadt.wuerzburg.de wenden.



Mit Körperbeherrschung und Artistik auf hohem Niveau begeistern die Fortgeschrittenen jedes Jahr in einer Varieté-Gala.

Christlich, erfolgreich, persönlich

Die Theodosius-Florentini-Schule in Gemünden live erleben

Gymnasium und Realschule unter einem Dach – das gibt es nur in der Florentini-Schule in Gemünden. Die Klassenräume der Realschule und des Gymnasiums sind im Schulhaus bunt gemischt angeordnet, so dass die 5.-Klässler der Realschule auch einmal direkte Nachbarn der Oberstufenschülerinnen des Gymnasiums sein können. Für den Sportunterricht hat die generalsanierte Florentini-Schule neben einer Turnhalle und den Außen-Sportanlagen auch eine Schwimmhalle im Haus. Seit diesem Schuljahr wird zusätzlich das Gelände und der Wald rund um die Schule für das Wahlfach „Mountainbiken“ genutzt.

Schülerinnen und Schüler, die Nachmittagsunterricht haben oder die Nachmittagsbetreuung besuchen, können sich täglich mit einem frisch von der Klosterküche zubereiteten Mittagessen stärken.

Neben der professionellen Vermittlung von Wissen und Kompetenzen unter dem Slogan „christlich, erfolgreich, einfach persönlicher“ steht die Unterstützung der persönlichen Entwicklung der Schülerinnen und Schüler im überschaubaren Rahmen einer kleinen

Schule mit knapp 500 Schüler/innen im Blickpunkt.

Als Schule der Kreuzschwestern ist die Bildungseinrichtung offen für alle Religionszugehörigkeiten. Lediglich die Entscheidung für einen konfessionellen Religionsunterricht ist für alle Schülerinnen und Schüler verbindlich.

Das Schuldgeld an der Florentini-Schule beträgt 45 Euro monatlich, für Geschwisterkinder wird eine Ermäßigung gewährt. Bei niedrigem Familieneinkommen kann darüber hinaus über die Schulstiftung der Kreuzschwestern ein Antrag auf Reduzierung oder Erlass des Schuldeldes gestellt werden. Für besonders engagierte Schülerinnen und Schüler vergibt die Schulstiftung in Kooperation mit regionalen Unternehmen auch Stipendien für jeweils ein Schuljahr.

mr

FOTOS THEODOSIUS-FLORENTINI-SCHULE

Weitere Informationen im Sekretariat: Telefon: 09351.805-325, Mail: sekretariat@florentini.schule
Die Termine für die Schulanmeldung sind am Samstag, 4. Mai, 9-13 Uhr und Montag bis Donnerstag, 6.5. bis 9.5., jeweils von 8 Uhr bis 16 Uhr



Geschicklichkeit, Ausdauer und Kraft sind gefragt im Wahlfach „Mountainbike“.



Das Klettergerüst „Globe“ auf dem Pausenhof wird gerne und oft von den Schülerinnen und Schülern genutzt.

Die Theodosius-Florentini-Schule stellt sich vor

Am „Florentini-Live-Tag“, am 5. April informiert die Schule von 14 bis 17 Uhr über ihr Angebot. Alle Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte bleiben an diesem Freitagnachmittag an der Schule, damit interessierte Eltern und die Neuen aus den 4. Klassen der Grundschulen richtigen Schulbetrieb erleben, einen Blick in die Klassenräume und Fachräume werfen und spannenden Unterricht erleben können. Schülerinnen und Schüler werden die Gäste in Kleingruppen auf einen Rundgang durch das Haus mitnehmen. An einigen Stationen gibt es die Möglichkeit, aktiv mitzumachen, denn „Florentini-Live“ heißt zuschauen, erleben, mitmachen und nachfragen, zum Beispiel bei der Freien Stillarbeit, beim naturwissenschaftlichen Experimentieren, in der Schulküche, in der Sporthalle oder im Schwimmbad. Auch die seit über 30 Jahren erfolgreiche Nachmittagsbetreuung wird von einem erfahrenen Erzieher/innen-Team vorgestellt und die Räume können besichtigt werden. Ein Vortrag zum Übertritt an die weiterführende Schule und zu den Besonderheiten der Theodosius-Florentini-Schule informiert um 14, 15 oder 16.20 Uhr Eltern und Kinder.



Gemeinsam bringen wir die Welt in Bewegung



44. INTERNATIONALES KINDER FEST

Sonntag, 5. Mai 2019
Würzburg Innenstadt, 11–17 Uhr



Der Reinerlös
kommt einem
Projekt der DAHW
Deutsche Lepro- und
Tuberkulosehilfe e.V.
zugute.

Das internationale
Kinderfest wird veran-
staltet von der Stadt
Würzburg und dem
Bayerischen Rundfunk.



Mit freundlicher
Unterstützung durch



Die Biene
Maja
kommt!!!
Und Willi
auch!

Nach Waldemar Bonsels „Die Biene Maja“
© Studio 100 Animation
® Studio 100
studio100.de

